

Aufkommen an Sommergerste in Europa unsicher

Die Fläche mit Sommergerste in Europa kann in diesem Jahr größer ausfallen. Allerdings sind die Arbeiten aufgrund der hohen Niederschläge in vielen Regionen verzögert. Damit ist nicht sicher, mit welchen Mengen und Qualitäten gerechnet werden kann. Klar ist aber, dass der Markt ohne wesentlichen Überhang in die neue Saison geht.

So wird die Fläche in **Frankreich** größer als im Vorjahr eingeschätzt. Die Zahlen dazu fallen aber noch sehr unterschiedlich aus und bewegen sich zwischen 680 000 ha (mit Herbstsaat) bis 750 000 ha (mit Herbstsaat). Aber bereits jetzt wird keine entsprechend größere Produktion als im Vorjahr erwartet, da die Erträge voraussichtlich geringer ausfallen werden. Die Entwicklung der Pflanzen wird derzeit als sehr heterogen beschrieben, abhängig vom Aussaatzeitpunkt und den Witterungsbedingungen. Regional war die Aussaat im Frühjahr aufgrund der hohen Niederschläge sehr schwierig oder gar nicht möglich. Dadurch erhöht sich das Risiko von Ertragsminderungen und Qualitätsfragen, hauptsächlich in Regionen mit einer ungewöhnlich späten Aussaat. Die Witterungsbedingungen im April waren dann aber für den Aufwuchs besser.

Für **Dänemark** wird mit 545 000 ha eine um etwa 50 000 ha größere Fläche für Sommergerste erwartet. Bis Ende April sind maximal 30 Prozent ausgesät. Andere Marktteilnehmer gehen auch von 50 Prozent aus. Die erwartete bessere Witterung in den kommenden Tagen lässt einen Fortschritt in den Arbeiten erwarten. Dennoch fallen die Arbeiten deutlich verzögert aus. **Schweden** hat mit der Aussaat erst begonnen und liegt bei einem Fortschritt von etwa zehn Prozent. In beiden Ländern sind auch die starken Regenfälle für die Verzögerungen verantwortlich.

In **Großbritannien** wird mit 722 000 ha ebenfalls von einer größeren Fläche als im Vorjahr ausgegangen. Andere Schätzungen gehen sogar von 850 000 ha und sogar noch mehr Fläche aus. Starke Regenfälle haben aber auch hier die Aussaat sehr verzögert, und Ende April sind die Arbeiten nicht überall abgeschlossen. Es ist die Rede von 75 Prozent des fünfjährigen Mittels. Im Vorjahr waren die Arbeiten fast beendet.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

April 2024

In **Deutschland** wird mit 356 000 ha und zusätzlich 30 000 ha Herbstsaat ebenfalls mit mehr Fläche gerechnet. Aber auch hier waren die Aussaatbedingungen sehr unterschiedlich. Die Bestände wachsen sehr heterogen heran. Zudem wird befürchtet, dass die Pflanzen aufgrund der großen Feuchte zu flach gewurzelt haben und eine mögliche Trockenperiode im Frühsommer dadurch nicht gut überstehen könnten. Gute Startbedingungen werden in Sachsen, Bayern Baden-Württemberg und Thüringen beobachtet. Aus Hessen wird von ungleichmäßigem Auflaufen der Saat berichtet. Schwache Keimenergie des Saatguts könnte der Auslöser sein. Teilweise wurde im Herbst ausgesäte Flächen aufgrund von zu viel Nässe umgebrochen. Im Norden Deutschlands waren die Voraussetzungen ebenfalls nicht so gut. Teilweise wurde die Saat in nasse Böden gedrillt.

Tschechien hat seine Fläche ebenfalls von 192 000 ha auf 205 000 bis 210 000 ausgedehnt. Die Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Die Entwicklung der Pflanzen wird als ordentlich beschrieben, wenn auch Trockenheit, sehr kaltes Wetter und Frost den Aufwuchs begleitet haben. Auch in der **Slowakei** wird eine größere Fläche mit 63 000 ha erwartet. Probleme beim Aufwuchs gibt es bisher nicht, auch wenn die Niederschläge höher als in anderen Jahren ausgefallen sind. **Österreich** hat seine Fläche von 23 000 ha auf mehr als 25 000 ha ausgedehnt. Hier ist von einem guten Entwicklungsstand aufgrund eines frühen Vegetationsbeginns die Rede.

Braugerste ist im Moment kaum aufgerufen. Im Vordergrund steht die Abwicklung der alten qualitativ schwierigen Ernte. Neue Ernte ist fast nicht beachtet. Auch die Abgabebereitschaft der Landwirtschaft lässt aufgrund der schwierigen Erfahrungen im vergangenen Jahr zu wünschen übrig. Zudem sind die Brauer kaum am Markt. Die Mälzer sind gedeckt, wenn die neue Ernte früh kommt. Eine späte Ernte kann zu Versorgungslücken führen. Ernte 23 steht allein aus qualitativen Gründen kaum noch zur Verfügung. So haben die Kurse für Braugerste der neuen Ernte mittlerweile aufgrund der Unsicherheiten über den Aufwuchs eine eigene Dynamik bekommen. Allerdings steht wenig Geschäft hinter den Preisen. Ende April sind fob Dänemark nominell für 1. Hälfte Oktober 257,00 €/t genannt. Die Kurse für Großbritannien liegen rund zehn Euro/t über diesen Ideen. Franko Oberrhein sind 317,00 €/t Basis Oktober aufgerufen und fob Mosel 276,00 €/t bis 280,00 €/t Basis Juli.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

April 2024

Sommergerste in Europa 2024 (Stand Ende April 2024)

Land	Anbau 2024 (geschätzt in 1000 ha)	Anbau 2023 (in 1000 ha)	Bisherige Aussaat (in %)	Bisherige Aussaat in Kalenderwoche
Dänemark	550	504	25- 30 (50)	12/13 +18
Frankreich	680 - 750 (inkl.Herbstaussaat)	660	100	8-12
Deutschland	356 (+30 Herbstaussaat)	362 (inkl. Herbstaussaat)	30 - 100	8-19
Schweden	230	221	10	Arbeiten beginnen erst
Finnland		404 (BG 64)	0	
Tschechien	205 - 210	192	99	13
Slowakei	63	60,4	100	7-9
Polen	+/- 5 % zum Vorjahr	290 (BG 70-75)		
Österreich	24,6 + 3,5 Herbstaussaat	23	90	8-10
Großbritannien	722 - 850	682	72	16

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de